



---

# PRESSEMAPPE

---

Presseinformation:

## **Cross-Mentoring für Schulleitungen: Neues Programm verbindet Führungskräfte aus Wirtschaft und Schule**

### **Pilotprogramm der Innovationsstiftung für Bildung stärkt Führungskompetenz von Schulleitungen – Ziel ist systemische Verankerung des Programms in der Fortbildung von Schulleitungen**

Wien, am 23. Juni 2026 – Im Rahmen der heutigen Pressekonferenz im FLiP – Erste Financial Life Park in Wien stellte die Innovationsstiftung für Bildung (ISB) ihr neues Cross-Mentoring-Programm für Schulleitungen vor. In einem strukturierten Mentoringprozess über rund zehn Monate arbeiten Wiener Schulleitungen und erfahrene Führungskräfte aus der Wirtschaft gemeinsam an Fragen von Führung, Veränderung und Organisationsentwicklung. Das innovative Programm ist im „Plan Zukunft“ von Bildungsminister Wiederkehr verankert und wird von der Pädagogischen Hochschule Wien wissenschaftlich begleitet.

#### **Schulleitungskompetenz als bildungspolitische Priorität**

Schulleitungen zählen zu den entscheidenden Faktoren für die Qualität von Schule. Gleichzeitig werden sie in ihrer Ausbildung kaum auf die Managementanforderungen vorbereitet, denen sie im Schulalltag begegnen: Personalführung, Organisationsentwicklung, Ressourcenplanung und die Begleitung von Veränderungsprozessen verlangen Kompetenzen, die über das Pädagogische hinausgehen. Im „Plan Zukunft“ von Bildungsminister Wiederkehr nehmen Bildungsinnovation und die Stärkung von Schulleitungskompetenzen eine zentrale Rolle ein. Das Cross-Mentoring-Programm der ISB ist als konkretes Format darin verankert.

ISB-Vorstand Jakob Calice betonte die strategische Bedeutung des Programms: „Schulleitungen sind die Schlüsselpersonen für innovative und zukunftsfähige Schulen. Mit dem Cross-Mentoring-Programm geben wir ihnen Zugang zu Erfahrungen und Perspektiven, die innerhalb des Bildungssystems selbst schwer zu gewinnen sind. Das ist Teil unserer Strategie, innovative Schulentwicklung in Österreich gezielt zu stärken.“

#### **Sparring auf Augenhöhe: Wirtschaftsführung trifft Schulrealität**

Das Programm wurde von Therese Niss, Vorstand der MINTality Stiftung, initiiert, konzipiert und gemeinsam mit der ISB weiterentwickelt. Die neun Tandems der Pilotphase wurden anhand klar definierter Kriterien gematcht, unter Berücksichtigung von thematischem Fokus, Führungsstil und regionaler Nähe. Über die Programmlaufzeit finden vier bis sechs persönliche Treffen statt, darunter mindestens ein Besuch direkt an der Schule. Ergänzend werden gemeinsame Workshops zu Themen wie Führung, Veränderungsmanagement und Organisationskultur sowie Intervisionen unter den Schulleitungen angeboten.

Der Austausch ist bewusst wechselseitig angelegt. Schulleitungen gewinnen Zugang zu Erfahrungen aus Strategie, Unternehmensführung und Veränderungsmanagement sowie einen wichtigen Blick von außen auf ihre Organisation. Führungskräfte aus der Wirtschaft wiederum gewinnen Einblicke in ein Arbeitsumfeld, das Führung einer

Expert:innenorganisation ohne klassische Weisungsbefugnis, den Umgang mit komplexen Interessengruppen und sinnorientiertes Handeln in besonderer Weise verlangt. „Schulleitungen sind der Schlüssel für exzellente Schulen. Sie werden allerdings oft mit Aufgaben konfrontiert, in denen sie keine Ausbildung erhalten haben wie beispielsweise Management- und Leadershipaufgaben. Hier können erfahrene Manager und Managerinnen unterstützen. Und genau so lernt die Wirtschaft von der Schule. Mit diesem Programm soll das Verständnis zwischen Schule und Wirtschaft gestärkt werden“, erklärte Therese Niss.

### **Erste-CEO Holzinger-Burgstaller: Innovationsfreudige Bildung als Standortfaktor**

Gerda Holzinger-Burgstaller, CEO der Erste Bank, nimmt persönlich als Mentorin am Pilotprogramm teil. Für sie steht dieses Engagement in direktem Zusammenhang mit der Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Österreich: Schulen, die offen für Veränderung sind und Innovationskompetenz entwickeln, sind auch für die Wirtschaft von Bedeutung. Öffentlich-private Partnerschaft versteht sie als strukturelle Haltung gegenüber gesellschaftlicher Mitverantwortung. „Innovationsfreudige Schulen sehe ich als Voraussetzung für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort. Als Mentorin kann ich dazu beitragen, dass Schulleitungen ihre Organisationen mutiger und wirksamer führen. Ich bin auch überzeugt davon, dass ich aus diesem Austausch selbst neue Perspektiven mitnehmen werde“, sagte Holzinger-Burgstaller.

### **Schulleitung zwischen Pädagogik, Personalführung und Schulentwicklung**

Kathrin Weissenbacher, Schulleiterin am BGRG/WMS Simonsgasse in Wien, nimmt als Mentée am Programm teil. Schulleitung umfasst für sie neben pädagogischer Verantwortung auch Personalentwicklung, Kommunikation und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schule als Organisation. Den Austausch mit einer erfahrenen Führungskraft aus einem anderen Kontext sieht sie als gezielten Impuls für die eigene Entwicklung, das „Out of the box“-Denken und die Schulentwicklung insgesamt.

„Als Schulleitung trägt man Verantwortung für eine Organisation, ein Team und die Bildungsqualität für viele Kinder und Jugendliche. Organisationsentwicklung in Schulen bedeutet dabei immer Teamarbeit. Sich mit jemandem auszutauschen, der täglich mit ähnlichen Führungsfragen konfrontiert ist, aber in einem völlig anderen System arbeitet, bringt genau die Impulse von außen, die es dafür braucht“, erklärte Weissenbacher.

### **Pilotprogramm mit Perspektive: Systemische Verankerung in der Fortbildung von Schulleitungen geplant**

Das Pilotprogramm wurde gerade gestartet und umfasst neun Tandems aus Wiener Schulleitungen und Wirtschaftsführungskräften. Es wird von der Pädagogischen Hochschule Wien wissenschaftlich begleitet und evaluiert, um das Programm auf Basis fundierter Erkenntnisse weiterzuentwickeln. Langfristiges Ziel ist die dauerhafte Etablierung des Formats in der Fortbildung von Schulleitungen.

Weitere Informationen zur Innovationsstiftung für Bildung (ISB) und ihren Programmen unter: [www.innovationsstiftung-bildung.at](http://www.innovationsstiftung-bildung.at)

---

Die **Innovationsstiftung für Bildung (ISB)** wurde mit 1. Jänner 2017 durch das Innovationsstiftungsgesetz gegründet und hat ihren Sitz in Wien. Ihre Mission ist es, Österreichs Bildungssystem innovationsfähiger zu machen, u.a. durch die Vernetzung von Bildungseinrichtungen, die Entwicklung gemeinnütziger Co-Stiftungen und die Förderung von Innovationen an der Schnittstelle von öffentlichem und privatem Sektor.

Zu den zentralen Programmen zählt die **IDEAS-Community**, ein österreichweites Netzwerk für innovative Schulleitungen und ihre Teams, das schulübergreifendes Lernen und den Austausch von Innovationen ermöglicht. Mit dem jährlich vergebenen **ISB Stiftungspreis Bildungsinnovation** zeichnet die ISB herausragende Bildungseinrichtungen in den Kategorien Elementarpädagogik, Allgemeinbildung und Berufsbildung mit einem Preisgeld von insgesamt 90.000 Euro aus. Weitere Informationen unter: [www.innovationsstiftung-bildung.at](http://www.innovationsstiftung-bildung.at)

---

#### **Rückfragehinweis**

MMag. Jakob Lajta, MAS, Martschin & Partner, Strategische Kommunikationsberatung, Döblergasse 4/Top 6, 1070 Wien, Tel.: +43-1-409 77 20, Mail: [lajta@martschin.com](mailto:lajta@martschin.com)

## Auf einen Blick

**Laufzeit:** April 2026 bis Februar 2027

**Teilnehmende:** 9 Schulleitungen und 9 Führungskräfte aus der Wirtschaft

**Mentoring-Tandems:** 9

**Mentoring-Treffen:** 4 bis 6 persönliche Treffen pro Tandem

### Programmbestandteile:

- Individuelle Mentoring-Gespräche
- Workshops für Schulleitungen
- Reflexions- und Austauschtreffen
- Abschlussveranstaltung

**Wissenschaftliche Begleitung:** Pädagogische Hochschule Wien

**Ziel:** Stärkung von Führungskompetenz, Innovationsfähigkeit und Veränderungskompetenz von Schulleitungen

**Besonderheit:** Gegenseitiges Lernen auf Augenhöhe zwischen Schule und Wirtschaft

**Perspektive:** Weiterentwicklung und langfristige Verankerung in der Fortbildung von Schulleitungen

## Führung neu denken: Schule und Wirtschaft lernen voneinander

Schulleitungen gestalten die Zukunft ihrer Schulen. Sie verantworten pädagogische Entwicklungen, führen Teams, begleiten Veränderungsprozesse, koordinieren Ressourcen und schaffen Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen.

Viele dieser Aufgaben ähneln jenen von Führungskräften in Unternehmen. Dennoch sind Schulleitungen in ihrer Aus- und Weiterbildung häufig nur begrenzt auf Themen wie Leadership, Organisationsentwicklung, Change Management oder strategische Planung vorbereitet.

Das Cross-Mentoring-Programm der Innovationsstiftung für Bildung (ISB) setzt genau hier an. Es bringt Schulleitungen und erfahrene Führungskräfte aus der Wirtschaft in einen strukturierten, mehrmonatigen Austausch auf Augenhöhe.

Ziel ist es, voneinander zu lernen, neue Perspektiven zu gewinnen und die Innovations- und Führungskompetenz an Schulen nachhaltig zu stärken.



## So vielfältig sind die Teilnehmer\*innen

Das Cross-Mentoring-Programm bringt unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und Führungskulturen zusammen. In der Pilotphase arbeiten neun Schulleitungen und neun erfahrene Führungskräfte aus der Wirtschaft über einen Zeitraum von rund zehn Monaten in individuellen Mentoring-Tandems zusammen.

Die teilnehmenden Schulleitungen vertreten unterschiedliche Schulformen und bringen vielfältige Erfahrungen in der Führung und Weiterentwicklung ihrer Standorte mit. Sie eint der Wunsch, neue Perspektiven kennenzulernen, innovative Ansätze für ihre Schulen zu entwickeln und ihre Führungskompetenzen weiter auszubauen.

Auch die beteiligten Führungskräfte stammen aus unterschiedlichen Branchen und Unternehmensbereichen. Sie verfügen über langjährige Erfahrung in Leadership, Organisationsentwicklung, Strategie, Personalführung und Veränderungsmanagement und engagieren sich im Programm als Mentor\*innen.

Durch die Vielfalt der beruflichen Hintergründe entstehen neue Blickwinkel auf zentrale Zukunftsfragen: Wie gelingt gute Führung? Wie können Organisationen Veränderungen erfolgreich gestalten? Und wie können Schule und Wirtschaft voneinander lernen?

Stellvertretend für die Vielfalt der beteiligten Führungspersönlichkeiten berichten Gerda Holzinger-Burgstaller, CEO der Erste Bank, und Kathrin Weissenbacher, Schulleiterin des BGRG/WMS Simonsgasse in Wien, über ihre Erwartungen an das Programm und die Chancen eines Austauschs über Systemgrenzen hinweg.

Das Programm schafft dafür einen geschützten Raum für Austausch, Reflexion und gemeinsames Lernen – mit dem Ziel, Innovation und Zusammenarbeit über Sektorengrenzen hinweg zu stärken.

## Warum ein Cross-Mentoring-Programm?

Schule und Wirtschaft werden oft als sehr unterschiedliche Systeme wahrgenommen. Gleichzeitig stehen Führungskräfte in beiden Bereichen vor ähnlichen Herausforderungen:

- Menschen führen und motivieren
- Veränderungsprozesse gestalten
- Organisationen weiterentwickeln
- mit begrenzten Ressourcen arbeiten
- unterschiedliche Interessen ausgleichen
- Zukunft aktiv gestalten

Das Programm schafft einen Rahmen, in dem diese Erfahrungen ausgetauscht werden können.

Schulleitungen erhalten neue Impulse für Führung, Organisationsentwicklung und Schulinnovation. Führungskräfte aus der Wirtschaft gewinnen Einblicke in die Lebensrealität von Schulen, aktuelle pädagogische Entwicklungen sowie den Umgang mit Diversität, Partizipation und Persönlichkeitsentwicklung.

Das Programm versteht Bildung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und stärkt den Dialog zwischen Schule und Wirtschaft.



## So funktioniert das Programm

### Matching

Zu Beginn erstellen alle Teilnehmenden persönliche Profile, in denen sie ihre Erfahrungen, Kompetenzen, Interessen und Erwartungen beschreiben.

Auf Basis dieser Informationen werden passende Mentoring-Tandems gebildet.

Ziel ist eine möglichst hohe fachliche und persönliche Passung zwischen Schulleitung und Führungskraft.

### Mentoring-Treffen

Jedes Tandem trifft sich während der Programmlaufzeit vier bis sechs Mal.

Mindestens ein Treffen findet an der Schule statt. Ein weiteres soll nach Möglichkeit im Unternehmen der Mentorin bzw. des Mentors stattfinden.

Die konkreten Themen werden individuell vereinbart und orientieren sich an den Fragestellungen der teilnehmenden Schulleitungen. Mögliche Themen sind:

- Leadership und Teamentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Change Management
- Kommunikation
- Strategische Planung
- Schulautonomie
- Netzwerkaufbau
- Innovationsmanagement

Die Gespräche finden vertraulich und auf Augenhöhe statt.

### Workshops und Begleitprogramm

Ergänzend zum Mentoring umfasst das Programm:

- einen Vorbereitungsworkshop für Schulleitungen
- zwei thematische Workshops zu Führung und Management
- Austausch- und Reflexionsformate für die teilnehmenden Schulleitungen
- eine gemeinsame Abschlussveranstaltung

Dadurch werden individuelle Mentoring-Erfahrungen mit kollegialem Lernen verbunden.

## Was die Schulleitungen gewinnen

### Die teilnehmenden Schulleitungen erhalten:

- neue Perspektiven auf Führungs- und Veränderungsprozesse
- konkrete Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Schulen
- Zugang zu neuen Netzwerken außerhalb des Bildungssystems
- Möglichkeiten zur Reflexion der eigenen Führungsrolle
- zusätzliche Kompetenzen in den Bereichen Leadership, Organisationsentwicklung und strategische Entwicklung

**Langfristig sollen die Erkenntnisse auch den jeweiligen Schulstandorten sowie deren Teams zugutekommen.**

## Was die Wirtschaft gewinnt

Auch die teilnehmenden Führungskräfte profitieren vom Austausch.

Sie erhalten Einblicke in:

- die Herausforderungen moderner Schulführung
- den Umgang mit Diversität und Heterogenität
- aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich
- die Lebensrealität junger Menschen
- Fragen der Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsbiografien

Diese Erfahrungen können unter anderem für Personalentwicklung, Recruiting und die Gestaltung zukünftiger Arbeitswelten wertvoll sein.

## Wissenschaftliche Begleitung

Die Pilotphase wird von der Pädagogischen Hochschule Wien wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Untersucht werden unter anderem:

- Zufriedenheit mit den Mentoring-Tandems
- wahrgenommener Wissenszuwachs
- Qualität der Zusammenarbeit
- Wirkung auf Führungskompetenz und Innovationsfähigkeit
- Nachhaltigkeit der aufgebauten Netzwerke

Die Erkenntnisse sollen zur Weiterentwicklung und langfristigen Etablierung des Programms beitragen.

## Verbindung zur IDEAS-Community

Die teilnehmenden Schulleitungen werden Teil der IDEAS-Community der Innovationsstiftung für Bildung.

Die Community vernetzt innovative Schulen aus ganz Österreich und schafft Räume für Austausch, gegenseitige Inspiration und gemeinsames Lernen.

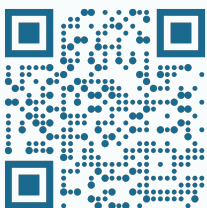
Dadurch wirken die Erfahrungen aus dem Cross-Mentoring-Programm über die eigentliche Programmlaufzeit hinaus weiter.

## Langfristige Perspektive

Das Cross-Mentoring-Programm wird zunächst als Pilotprojekt umgesetzt.

Auf Basis der Evaluation soll geprüft werden, wie das Format dauerhaft in die Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen integriert und auf weitere Regionen ausgeweitet werden kann.

Ziel ist es, einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung von Führungskompetenz, Innovationsfähigkeit und Vernetzung im österreichischen Bildungssystem zu leisten.



## Herzliche Einladung zum Innovationsdialog 2026

Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie herzlich zum **Innovationsdialog 2026** am **14. Oktober 2026** von **10:00–17:30 Uhr** in die **Expedithalle Wien** einzuladen.

Der Innovationsdialog bietet die Gelegenheit, engagierte Menschen aus dem Bildungsbereich persönlich zu treffen, neue Perspektiven kennenzulernen und bestehende Kontakte zu vertiefen. Gemeinsam wollen wir darüber ins Gespräch kommen, wie Bildungsinnovation gelingen kann und welche Ideen Schule und Bildung voranbringen. Wir würden uns freuen, Sie bei inspirierenden Gesprächen, neuen Impulsen und der feierlichen Verleihung des ISB Stiftungspreises Bildungsinnovation begrüßen zu dürfen. Die Anmeldung ist über den QR-Code oder unter folgendem Link möglich:

<https://innovationsstiftung-bildung.at/de/die-stiftung/innovationsdialog>